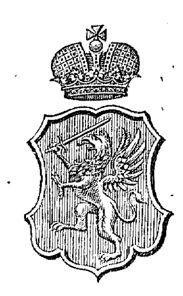
Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Середа, 19. Іюля.

№ 81. Mittwoch, 19. Juli. 1867.

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da der Norwegische Unterthan, Handlungs-Commis Henri Theodor **Larum** die Anzeige gemacht hat, daß er seinen von der Schwedisch-Norwegischen Gesandtschaft zu Hamburg zur Reise nach Rußland ertheilten **Paß** d. d. 8. Februar 1867 Nr — **verloren** habe, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hierdurch vom Verwaltenden des Gouvernements beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren.
Nr. 5170.
Riga, den 15. Juli 1867.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät die Erben des weiland dimittirten Lieutenants Jacob Anton **von Hübbenet**, nämlich: der Obristlieutenant Oscar von Hübbenet in eigenem Namen und in Vollmacht des Staatsraths Christian von Hübbenet, des Obristen Constantin von Hübbenet, des Obristen Boris von Hübbenet, des Staatsraths Adolph von Hübbenet und des Frederick Willi de Hübbenet Curtis sowie auch die Frau Marie Naval geb. von Hübbenet, auf das im Rigaschen Kreise und Pernigelschen Kirchspiele belegene Gut **Ulpisch** um ein **Darlehn in Pfandbriefen** nachgesucht haben, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato zu sichern. Nr. 2169.
Riga, den 27. Juni 1867. 1

Bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung sind **als gefunden** eingeliefert **und verdächtigen Leuten abgenommen** worden nachstehende **Sachen** als: 1 Portemonnaie, enthaltend über 23 Rbl. S., ferner 1 goldener Uhrschlüssel, 1 bronzene Medaille, 3 Pfund Flachs, 1 Sack, enthaltend einige Packen seidener Tücher, 1 Sack mit Flachs, 1 Sack mit Hanf, 1 hellbraunes Kästchen, 2 Sonnenschirme, 1 Bajonet und eine kleine Kiste, enthaltend einige Eßwaaren und endlich einen Beutel enthaltend über zwei Rbl. S.; sowie ein brauner Paletot.

Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert, sich der Kiste mit Victualien innerhalb 6 Tagen, der übrigen Sachen wegen aber binnen 6 Wochen a dato der dritten Publication bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden.
Riga, Polizei-Verwaltung den 13. Juli 1867.
Nr. 3879. 2

Auf Grund des § 11 des Statuts über die Emission der kurländischen unkündbaren **Pfandbriefe** fordert die Direction des kurl. Credit-Vereins die Inhaber der ausgeloosten kurländischen unkündbaren Pfandbriefe: Nr. 89 à 100 Rbl., Nr. 174 à 500 Rbl., Nr. 770 à 500 Rbl., 917 à 100 Rbl., Nr. 5031 à 1000 Rbl., Nr. 6387 à 500 Rbl., Nr. 100 à 50 Rbl., Nr. 1151 à 50 Rbl. welche zu Johannis 1867 **zur Einlösung zu bringen** waren, **nochmals** auf, diese Pfandbriefe nebst Couponsbogen unverzüglich bei der Casse des kurländischen Credit-Vereins, resp. während der Ferien bei den Herrn M. S. Stern & Sohn in Mitau zu präsentiren und ihr Kapital in Empfang zu nehmen. Die Verrentung hat mit dem 12. Juni 1867 aufgehört.
Mitau, den 26. Juni 1867. Nr. 931. 3

Der Hasenpothsche Okladist, Tischlergeselle Friedrich Hugo **Ehlert** und die zur Stockmannshofschen Gemeinde angeschriebene Natalie **Laube** sind in einer bei dem Wolmarschen Ordnungsgericht anhängigen Untersuchungssache erforderlich. Wenn bisher der Aufenthalt genannter Personen nicht zu ermitteln gewesen, werden die resp. Stadt- und Landpolizeien desmittelst ersucht, den etwa bekannten **Aufenthalt** gedachter Personen dem Wolmarschen Ordnungsgericht **in Anzeige bringen** zu wollen. Nr. 5187.
Wolmar, Ordnungsgericht den 10. Juli 1867.

Das Wolmarsche Ordnungsgericht hat **einer verdächtigen Person ein Stück Leinwand abgenommen** und werden die resp. Eigenthümer desmittelst ersucht mit ihren Eigenthumsbeweisen sich innerhalb 6 Wochen a dato bei dem genannten Ordnungsgericht zu melden. Nr. 5105. 1
Wolmar, Ordnungsgericht, den 6. Juli 1867.

In der Nacht vom 10. auf den 11. Juli c. ist der Arrestant, Abraham Judelowitsch **Berelowitsch auch Behrmann** genannt, aus dem Lemsalschen Stadt-Gefängniß **entwichen**. Genannter Flüchtling ist zum Städtchen Krosch, des Rossiansschen Kreises im Kownoschen Gouvernement angeschrieben, und dessen Signalement folgendes: Alter 26 Jahre, Wuchs 2 Arschin 5 Werschok, Haare schwarz, Augen dunkelbraun, Gesicht glatt, besondere Merkmale keine. Bei seiner Flucht war er mit einem langen blaugrauen Ueberrock bekleidet.
Lemsal, Rathhaus den 11. Juli 1867.
Nr. 561.

Von der Kortenhof-Wassilissaschen Gemeinde-Verwaltung werden alle diejenigen, welche irgend welche Ansprüche an das dem **Concurs verfallene Vermögen** des zu Alt-Schwaneburg verzeichneten Jahn **Skrihwer** zu haben meinen, hierdurch aufgefordert, sich spätestens binnen 3 Monaten a dato bei dieser Gemeindeverwaltung zu melden und ihre Ansprüche zu verlautbaren, widrigenfalls dieselben nicht mehr berücksichtigt und abgewiesen werden sollen. Ingleichen werden alle Debitoren des erwähnten Jahn Skrihwer hiemit angewiesen, zur Vermeidung der für wissentlich verheimlichte Zahlung fremden Eigenthums gesetzlich bestimmten Strafe, in gleicher Frist ihre Schuldzahlung an Jahn Skrihwer hieselbst zu berichtigen oder das von ihm bisher in Händen gehabte Vermögen des Gemeindeschuldners hieselbst abzuliefern.
Kortenhof, den 8. Juli 1867. Nr. 104. 1

Edictal-Citation.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. ergeht aus Einem Kaiserlichen Dorpatschen Landgerichte hiemit diese Edictalcitation, da der Kronslandmesser Alexander **Jacobsohn** seine **Zahlungsunfähigkeit** hieselbst angezeigt und um Eröffnung des Concurses in sein gesammtes Vermögen gebeten hat, solcher Concurs auch belehre diesseitiger Resolution vom heutigen Tage sub Nr. 717 eröffnet worden ist, — so werden Alle und Jede, welche als Gläubiger oder aus irgend einem anderen Grunde rechtliche Ansprüche und Forderungen an den gedachten Kronslandmesser Alexander Jacobsohn formiren zu können glauben, — hiemit angewiesen, solche ihre Ansprüche und Forderungen in der peremtorischen Frist von 6 Monaten a dato, mithin bis zum 6. Januar 1868 und spätestens innerhalb der beiden darauf von sechs zu sechs Wochen folgenden Acclamationen beim Dorpatschen Landgerichte zu verlautbaren und zu begründen, bei der Verwarnung, daß diejenigen, welche innerhalb der vorgedachten Meldungsfrist ausbleiben sollten, mit allen ihren etwaigen Anforderungen und Ansprüchen an den namhaft gemachten Kronslandmesser Alexander Jacobsohn modo dessen Vermögen, fernerhin nicht weiter gehört, sondern für immer werden präcludirt werden. Diejenigen aber, welche dem erwähnten Kronslandmesser Alexander Jacobsohn verschuldet sein sollten, — werden hiedurch angewiesen, innerhalb der erwähnten Meldungsfrist zur Vermeidung gesetzlicher Beahndung beim Dorpatschen Landgerichte Richtigkeit zu treffen.
V. R. W.
Dorpat am 6. Juli 1867. Nr. 718. 1

Proclamata.

Von der Gemeinde-Verwaltung des privaten Gutes Neu-Rosen im Livländischen Gouvernement ist bei dem Rigaschen Vogtei-Gericht darauf angetragen worden, zur **Mortification zweier** auf den Namen der Neu-Rosenschen Gemeinde unterm 2. Juli 1859 sub Nr. 2289 und 2290 über je 100 Rbl. S. **von der Rigaschen Sparcasse ausgestellten Zinses-**

zinsscheine ein Proclam ergehen zu lassen. Solchemnach werden Alle und Jede, welche an diese obbezeichneten beiden Zinseszinsscheine einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, mittelst dieses Proclams hiemit aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Ansprüchen im Laufe von sechs Monaten a dato, spätestens also bis zum 14. December 1867 bei diesem Vogtei-Gericht entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist die obgedachten beiden Zinseszinsscheine für mortificirt erklärt werden sollen.

Riga-Rathhaus, Vogtei-Gericht den 14. Juni 1867. Nr. 251. 2

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigerichte anhängigen **Generalconcurssache** der Handlung **Schomacker, Jenny & Comp.** ein Proclam ad concursum creditorum et ad convocandos debitores nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an die genannte Handlung irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder derselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit solchen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen unter Beibringung gehöriger Belege binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 3. Januar 1868 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwanigen Debitoren der in Rede stehenden Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga, Rathhaus im Vogteigerichte den 3. Juli 1867. Nr. 278. 3

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des verstorbenen Schuhmachermeisters Georg Rudolph **Krah** resp. des weiland hiesigen Einwohners Johann Heydtmann irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 27. December 1867 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, resp. ihre Schulden anzugeben, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige, nach Exhibirung sothanen termini praefixi mit ihren Anmeldungen und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 443. 2

Riga-Rathhaus, den 27. Juni 1867.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо кредиторскія или наслѣдственныя претензіи на имущество, оставшееся послѣ умершаго сапожныхъ дѣлъ мастера Георгія Рудольфа Кра или на имущество, оставшееся послѣ умершаго Рижскаго обывателя Іоганна Гейдтмана, или кои состоятъ имъ должными, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства или объявить о своемъ долгѣ, лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ, въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго, непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 27. Декабря 1867 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они со своими объявленіями и наслѣдственными претензіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены, а съ должниками поступлено будетъ по законамъ.

Рига въ Ратгаузѣ 27-го Іюня 1867 г. 2
№ 443.

Wir Landrichter und Assessores Eines Kaiserlichen Pernauschen Land -als Landwaisengerichtes fügen desmittelst zu wissen, welchergestalt der Besitzer der im Helmetschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Landstelle Althof Joachim **Erdell** mit Tode abgegangen und eine Wittwe wie auch unmündige Kinder hinterlassen hat und citiren und laden solchemnach mittelst dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den Nachlaß defuncti, sei es aus persönlichen Forderungen gegen den Verstorbenen, sei aus rechtsgenügenden Ansprüchen an das zu dem qu. **Nachlaß** gehörige Grundstück Althof, als Gläubiger irgend welche gegründete Anforderungen formiren zu können vermeinen, also und dergestalt edictaliter, daß dieselben schuldig und gehalten sein sollen, mit ihren Ansprüchen, ex quocunque capite vel titulo juris binnen der peremtorischen Frist von einem Jahr sechs Wochen und drei Tagen a dato, das ist also bis zum 18. August 1868 sich allhier zu melden und das fernere Rechtliche, entweder in Person oder pr. mandatarium legitimatum abzuwarten, mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist der fernere aditus präcludirt und Niemand weiter mit irgend einem Anspruch zugelassen werden wird. Zugleich werden Diejenigen, welche dem Verstorbenen etwas schuldig geblieben oder demselben gehörige Eigenthumsstücke in Besitz haben, aufgefordert, solches binnen gleicher Frist sub praejudicio legali zum Nachlaß zu conferiren, wonach sich ein Jeder zu achten und vor Nachtheil und Schaden zu hüten hat. Nr. 791.

Fellin, 27. Juni 1867. 2

Von dem Gemeindegerichte des im Pernauschen Kreise und Hallistschen Kirchspiele belegenen priv. Gutes Neu-Karrishof werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des hierselbst verstorbenen hiesigen Grundeigenthümers Namens Hans **Kollist**, bestehend in dem Grundstück Rabbi Nr. 16 und sonstigem beweglichen Vermögen, irgend welche rechtliche Forderungen und Erbansprüche machen zu können vermeinen, hiermit aufgefordert, mit solchen ihren Forderungen resp. Erbansprüchen innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato, wird sein spätestens bis zum 25. Juli 1868, bei diesem Gemeindegerichte sich zu melden und über ihre Forderungen und Erbansprüche gehörigen Nachweis zu liefern, widrigenfalls nach Verlauf dieser obenfestgesetzten Frist Niemand weiter gehört, sondern abgewiesen werden wird. Gleichzeitig ergeht an alle diejenigen, die dem verstorbenen Hans Kollist etwa verschuldet sind, oder dessen sonstiges Vermögen und Eigenthum in Händen haben sollten, die mahnende Aufforderung, ihre Debita sowie solche Vermögenseffecten binnen ebenmäßiger Frist hierselbst zu liquidiren, resp. abzuliefern, im entgegengesetzten Fall aber mit ihnen streng nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Neu-Karrishof am 10. Juni 1867.
Nr. 159. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle diejenigen, welche an den **Nachlaß** nachstehender hierselbst mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Personen, als namentlich:

1) des Herrn Schneidermeisters Friedrich Joachim Schultz und
2) des Dörptschen Okladisten Anisim Semenow Sisochin

unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können vermeinen, oder aber die betreffenden Testamente der Verstorbenen anfechten wollen, und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 8. December 1867 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

V. R. W.

Dorpat Rathhaus am 8. Juni 1867.
Nr. 610. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der Bertha Dorothea Caroline Baronin **Hamilcar Fölckersahm** geborenen von Ditmar, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche, sei es aus privilegirten oder stillschweigenden Hypotheken, sei es aus irgend welchem anderen rechtlichen Titel, Ansprüche und Forderungen an das im Salisburgschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegene, zu dem Gute Ostrominsky gehörig gewesene, bei Gelegenheit der Acquisition dieses Gutes Seitens der supplicirenden Bertha Dorothea Caroline Baronin Hamilcar Fölckersahm geborenen von Ditmar laut dem bezüglichen, am 15. März 1865 Nr. 25 bei diesem Hofgerichte corroborirten Verkauf- und Kaufcontracte damals dem Verkäufer, dimittirten Secondlieutenant Carl Graf Sievers zum Eigenthum verbliebene weiterhin aus steuerpflichtigem Bauerlande in schatzfreies Hofesland umgewandelte und unter alleinigem Vorbehalt der bis zu reglementsmäßiger Auseinandersetzung mit dem Livländischen Credit-Verein einstweilen noch fortdauernden Verhaftung für die auf das Gut Ostrominsky ingrossirt befindliche Pfandbriefsschuld mittelst Abscheids dieses Hofgerichts vom 27. Februar d. J. sub Nr. 816 aus dem Hypotheken-Verbande des Gutes Ostrominsky für immer ausgeschiedene **Grundstück Behrse** oder Einwendungen gegen den, von der supplicirenden Bertha Dorothea Caroline Baronin Hamilcar Fölckersahm geborenen von Ditmar mittelst Eintritts in den am 20. März d. J. zwischen dem dimittirten Secondlieutenant Carl Graf Sievers, als Verkäufer, und dem Bauer Jahn Adam's Sohn Ahbolting, als Käufer, geschlossenen, am 10. und 22. April d. J. durch ihren Eintritt und beziehentlich in Folge desselben modificirten und ergänzten, in solcher seiner modificirten und ergänzten Gestalt am 10. Mai d. J. sub Nr. 70 corroborirten Contract für die Summe von 9000 Rubeln und für einige, Alles in Allem auf den Werth von 600 Rubeln S. veranschlagte Leistungen bewerkstelligten Kauf des zu dem Gute Ostrominsky gehörig gewesenen Grundstücks Behrse, mit alleiniger Ausnahme der davon unter dem Namen Sweineek-Grundstück gegenwärtig dem genannten Verkäufer zum Eigenthum verbliebenen $18^1/_2$ Lofstellen Land nebst den auf diesen $18^1/_2$ Lofstellen Land befindlichen Gebäuden, in dem ganzen übrigen Bestande zu erheben etwa gesonnen sein sollten, mit Ausnahme jedoch des Livländischen Credit-Vereins rücksichtlich der, bis zur reglementsmäßigen Auseinandersetzung mit demselben einstweilen noch fortdauernden Verhaftung für die auf das Gut Ostrominsky ingrossirt befindliche Pfandbriefsschuld, der Ingrossarien des Grundstücks Behrse rücksichtlich deren auf diesem Grundstücke ruhender Forderungen und der anderen in dem oberwähnten, am 10. Mai d. J. sub Nr. 70 corroborirten Contracte sammt Beilagen als Gläubiger oder mit sonstigen Rechten ausdrücklich anerkannten Personen rücksichtlich ihrer Rechte, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 10. August 1868 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter oder stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer präcludirt, der am 20. März d. J. zwischen dem dimittirten Secondlieutenant Carl Graf Sievers, als Verkäufer und dem Bauer Jahn Adam's Sohn Ahbolting, als Käufer, über das obenbezeichnete Grundstück Behrse geschlossene, am 10. und 22. April d. J. durch den Eintritt der supplicirenden Bertha Dorothea Caroline Baronin Hamilcar Fölckersahm geborenen von Ditmar an die Stelle des genannten Käufers und beziehentlich in Folge dieses Eintritts modificirte und ergänzte, in solcher seiner modificirten und ergänzten Gestalt am 10. Mai d. J. sub Nr. 70 corroborirte Contract sammt allen dessen Beilagen in allen Stücken für rechtskräftig erkannt und das im Salisburgschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegene, zu dem Gute Ostrominsky gehörig gewesene, bei Gelegenheit der Acquisition dieses Gutes Seitens der supplicirenden Bertha Dorothea Caroline Baronin Hamilcar Fölckersahm geborenen von Ditmar damals dem Verkäufer Carl Graf Sievers zum Eigenthum verbliebene, weiterhin aus steuerpflichtigem Bauerlande in schatzfreies Hofesland umgewandelte und unter alleinigem Vorbehalt der bis zu reglementsmäßiger Auseinandersetzung mit dem Livländischen Creditverein einstweilen noch fortdauernden Verhaftung für die auf das Gut Ostrominsky ingrossirt befindliche Pfandbriefsschuld mittelst Abscheids dieses Hofgerichts vom 27. Februar d. J. sub Nr. 816 aus dem Hypotheken-Verbande des Gutes Ostrominsky nebst Appertinentien für immer ausgeschiedene Grundstück Behrse, mit alleiniger Ausnahme der davon unter dem Namen Sweineek-Grundstück gegenwärtig dem genannten Verkäufer Carl Graf Sievers zum Eigenthum verbliebenen $18^1/_2$ Lofstellen Land nebst den auf diesen $18^1/_2$ Lofstellen Land befindlichen Gebäuden, in dem ganzen übrigen Bestande nicht nur der Bertha Dorothea Caroline Baronin Hamilcar Fölckersahm geborenen von Ditmar zum Eigenthum adjudicirt, sondern auch, sobald die entsprechende reglementsmäßige Auseinandersetzung mit dem Livländischen Creditvereine nachgewiesen sein wird, mit Wiederaufhebung des oben angeführten abscheidmäßi-

gen Vorbehalts vom 27. Februar d. J. sub Nr. 818, unter alleinigem Vorbehalt der entweder auf dieses Grundstück speciell ingrossirt befindlichen oder von der Supplicantin Bertha Dorothea Caroline Baronin Hamilcar Fölckersahm geborenen von Ditmar mittelst Eintritts in den obenerwähnten, am 10. Mai d. J. sub Nr. 70 corroborirten Contracts ausdrücklich übernommenen Schulden, Verhaftungen und Lasten, für im Uebrigen gänzlich schulden- haft- und lastenfrei erklärt werden soll. — Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß den 26. Juni 1867.

Nr. 3116. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Pennekülsche Grundeigenthümer Johann Lüdig, Erbbesitzer des im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen **Grundstücks Konjasse Nr. 6** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gute Pennekül gehört habende unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu ihm gehörenden Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der livländischen Bauer-Rentenbank, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 16. December 1867 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Konjasse Nr. 6, groß 17 Thl. 49 Gr. Gehorchsland, 8 Thl. 44 Gr. schatzfreies Land, dem Bauer Jaan Lint für den Kaufpreis von 3737 Rbl. S.

Gegeben im Kreisgerichte zu Fellin, den 16. Juni 1867. Nr. 1425. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Johann Friedrich von Schröder als Erbbesitzer des im Riga-Wolmarschen Kreise und Matthiaeschen Kirchspiele belegenen Gutes **Galandfeld** und Burtneckschen Kirchspiele belegenen Gutes **Seckenhof** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu dem Gute Galandfeld gehörigen wackenbuchmäßigen Gesinde:

1) Kalne-Bimber, 39 Thl. 34 Gr. groß, auf den Bauer Jurre Behrsing für den Preis von 9200 Rbl.

2) Mikkenit, 17 Thl. 81 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Petersohn für den Preis von 3132 Rbl. 50 Kop. und

3) das Seckenhofsche Gesinde Iggum 30 Thl. 69 Gr. groß, auf die Bauern Jahn Stakle und Jahn Stakle für den Preis von 5230 Rbl. 33 K. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige 3 Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies, von allen auf den Gütern Galandfeld und Seckenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- und Rechtsnehmern angehören sollen — als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthums-Uebertragung genannter 3 Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 3 resp. Galandfeldschen und Seckenhofschen Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 1692. 1

Wolmar, den 1. Juni 1867.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Kirchspielsrichter Paul Andreas Leonhard von Stryk, Erbbesitzer des im Hallist-Kujenschen Kirchspiele des Pernau-Rigaschen Kreises belegenen Gutes **Moiseküll-Felix** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Guts gehörigen unten näher bezeichneten **Grundstücke** dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Moiseküll-Felix lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams d. i. spätestens bis zum 29. November 1867 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1) Penny II, groß 26 Thl. 72 Gr., dem Bauer Ado Kulbok für den Kaufpreis von 5360 Rbl.

2) Alliko I, groß 28 Thl. 28 Gr., dem Bauer Peter Tuim für den Kaufpreis von 5096 Rbl.

3) Krehwing II, groß 28 Thl. 27 Gr., dem Bauer Andres Behrsing für den Kaufpreis von 6367 Rbl.

4) Simmi I, groß 26 Thl. 24 Gr., dem Bauer Peter Kusik für den Kaufpreis von 5253 Rbl.

5) Ruhna II, groß 30 Thl. 77 Gr., dem Bauer Andres Ohsol für den Kaufpreis von 6171 Rbl.

6) Kuksch, groß 23 Thl. 40 Gr., dem Bauer Adam Reekting für den Kaufpreis von 4689 Rbl.

7) Auli II, groß 24 Thl. 21 Gr., dem Bauer Peter Pauts für den Kaufpreis von 4846 Rbl.

8) Auli I, groß 24 Thl. 10 Gr., dem Bauer Peter Jännes für den Kaufpreis von 4823 Rbl.

9) Rahst, groß 26 Thl. 14 Gr., dem Bauer Gusta Naris für den Kaufpreis von 5231 Rbl.

10) Bulder II, groß 26 Thl. 26 Gr., dem Bauer Peter Lamas für den Kaufpreis von 5257 Rbl.

11) Bulder I, groß 25 Thl. 63 Gr., dem Bauer Adam Purmal für den Kaufpreis von 5140 Rbl.

12) Pallo, groß 16 Thl. 62 Gr., dem Bauer Peter Karro für den Kaufpreis von 3588 Rbl.

13) Simo, groß 29 Thl. 76 Gr., dem Bauer Jaak Ermas für den Kaufpreis von 5968 Rbl. 89 K.

14) Wannamois II, groß 28 Thl. 59 Gr., dem Bauer Endrik Jlwes für den Kaufpreis von 5731 Rbl.

15) Krehwing I, groß 30 Thl. 81 Gr., dem Bauer Krisch Alkschne für den Kaufpreis von 6180 R.

16) Purgall, groß 32 Thl. 11 Gr., dem Bauer Endrik Lammas für den Kaufpreis von 6423 Rbl.

17) Wannamois I, groß 33 Thl. 36 Gr., dem Bauer Jaak Jerwe für den Kaufpreis von 6680 Rbl. und endlich

18) Simmi I, groß 25 Thl. 53 Gr., dem Bauer Jobs Mors für den Kaufpreis von 4606 Rbl. S.

Gegeben im Kreisgerichte zu Fellin, den 29. Mai 1867. Nr. 1274. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Abiasche Grundeigenthümer Märt Anso, Erbbesitzer des im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen **Grundstücks Losso Nr. 121** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gute Abia gehört habende unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu ihm gehörenden Gebäuden, Inventario und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden, Inventario und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 6. December 1867 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden, Inventario und allen Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Losso Nr. 121, groß 23 Thl. 28 Gr., dem Bauer Peter Anso für den Kaufpreis von 6000 Rbl. S.

Gegeben im Kreisgerichte zu Fellin, den 6. Juni 1867. Nr. 1345. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Eduard Schulmann, als Bevollmächtigter des Carl August Heermeyer, Erbbesitzers des im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen **Grundstücks Passi Nr. 16** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gute Pennekül gehört habende unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu ihm gehörenden Gebäuden, Inventario und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Livländischen Bauer-Rentenbank, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden, Inventario und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 6. December 1867 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden, Inventario und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Passi Nr. 16, groß 10 Thl. 83 Gr. Gehorchsland, 9 Thl. 80 Gr. schatzfreies Land, dem Bauer Mats Lippert für den Kaufpreis von 2224 Rbl. 50 Kop. S.

Gegeben im Kreisgerichte zu Fellin, den 6. Juni 1867. Nr. 1337. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Abiasche Grundeigenthümer Enn Kissa, Erbbesitzer des im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen **Grundstücks Longi Nr. 129** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gute Abia gehört habende, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu ihm gehörenden Gebäuden, Inventario und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmern, angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche

willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden, Inventario und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams d. i. spätestens bis zum 6. December 1867 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden, Inventario und allen Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Longi Nr. 129, groß 22 Thl., dem Bauer Jaan Kissa für den Kaufpreis von 6600 Rbl. S. M.

Gegeben im Kreisgerichte zu Fellin, den 6. Juni 1867. Nr. 1341. 1

Torge.

Vom Livländischen Kameralhof werden alle Diejenigen, welche Willens sein sollten den **Transport von Kupfermünze** nach den Städten Pernau und Arensburg zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 20. und zum Peretorge am 24. Juli c. zeitig und spätestens bis 1 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe sich zu melden und den einzureichenden Gesuchen die gehörigen Salogen beizufügen; die desfallsigen Bedingungen können in der Canzellei dieses Kameralhofes täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen, eingesehen werden.

Riga-Schloß, am 13. Juli 1867.

Nr. 240. 1

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя перевозку мѣдной монеты въ Уѣздные города Перновъ и Аренсбургъ, съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 20. и къ переторжкѣ 24. Іюля сего года заблаговременно и не позже 1 часа по полудни, представивъ при объявленіяхъ надлежащіе залоги; условія по сей перевозкѣ можно читать въ Канцеляріи Палаты ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и табельныхъ дней.

Рига, Іюля 13. дня 1867 г. № 240. 1

Diejenigen welche die **Wiederherstellung des Krüdner-Dammes** und den **Neubau von 6 neuen Eisbrechern** daselbst übernehmen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich an dem auf den 20. 25. und 1. August d. J. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Vorlagen und Bedingungen zur Unterzeichnung der letzteren, sowie zur Bestellung der erforderlichen Sicherheit bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 15. Juli 1867.

Nr. 998. 2

Лица, желающія принять на себя исправленіе Крюднерской дамбы и сооруженіе 6 новыхъ ледоломовъ, приглашаются симъ, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 20. и 25. Іюля и 1-го Августа съ часа по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія и подписки условій и представленія залоговъ. № 998.

Г. Рига-Ратгаузъ, Іюля 15 дня 1867 г. 2

Diejenigen, welche die **Neupflasterung des zum Victualienmarkte bestimmten,** an der Alexander- und Elisabethstraße belegenen **Platzes** und die Herstellung der erforderlichen Drainirung daselbst übernehmen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich an den auf den 20., 25. und 1. August d. J. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht und Unterzeichnung der Bedingungen und zur Bestellung der erforderlichen Sicherheit bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 15. Juli 1867.

Nr. 999. 2

Лица желающія принять на себя вымощеніе мѣста, назначеннаго для производства продажи съѣстныхъ припасовъ, состоящаго на углу Александровской и Елисаветской улицъ и устройство водоотводныхъ трубъ тамъ же, приглашаются симъ, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 20. и 25. Іюля и 1. Августа настоящаго года съ часа по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія и подписки условій и представленія залоговъ.

Г. Рига-Ратгаузъ, Іюля 15 дня 1867 года.

№ 999. 2

Am 8. und 11. August d. J. Vormittags 12 Uhr werden bei der Arensburgschen Domainen Bezirks-Verwaltung mittelst Torg und Peretorg **die alten Gebäude der Kron-Forstei Karjalasma** im Oeselschen Kreise und Karrischen Kirchspiele meistbietlich **versteigert werden.**

Kaufliebhaber können in die betreffenden Bedingungen mit Ausnahme der Sonn- und Festtage jederzeit zu den gewöhnlichen Sitzungsstunden in der Canzellei dieser Bezirks-Verwaltung Einsicht nehmen. Nr. 765.

Arensburg, Domainen Bezirks-Verwaltung am 13. Juli 1867. 3

Псковское губернское правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 10 сего іюня, назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ присутствіи сего правленія, на срокъ 27 сентября 1867 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое нераздробляемое имѣніе, принадлежащее генералъ-маіору Ѳедору и сыновьямъ его: Владиміру и Николаю и дочери Натальѣ Русиновымъ, состоящее въ 1 станѣ Порховскаго уѣзда, и заключающееся въ деревняхъ: Сѣверскомъ Устьѣ, Басловѣ и Сухинкинѣ, съ поселенными въ оныхъ временно-обязанными крестьянами въ числѣ 104 ревизскихъ душъ муж. пола, и особой пустоши Иловцы, съ находящеюся при нихъ землею, а именно: при дер. Сѣверскомъ Устьѣ 183 дес. 2137 саж., при отхожей пустошѣ Иловцѣ 8 дес. 2152 саж., отведено въ постоянное пользованіе крестсянъ на 40 душевыхъ надѣловъ: пашни 109 дес., покосу 80 дес. 166 саж., подъ селеніями и огородами 3 дес. 1714 саж., итого удобной земли 192 дес. 1880 саж., за отведенною въ надѣлъ крестьянамъ означенной деревни землею, осталось въ распоряженіи владѣльцевъ всего 554 дес.; при дер. Басловѣ 171 дес. 1570 саж. въ отхожей пустоши Иловцѣ 8 дес. 148 саж., отведено въ постоянное пользованіе крестьянъ на 37 душъ надѣловъ: пашни 105 дес., покосу 70 дес. 952 саж., подъ селеніями, огородами и проч. 4 дес. 766 саж., итого 179 дес. 1718 саж., и при дер. Сухинкинѣ 233 дес. 16 саж., отведено въ постоянное пользованіе временно-обязанныхъ крестьянъ на 32 душевыхъ надѣла: пашни 95 дес., покосу 60 дес. 1376 саж., подъ селеніемъ, огородами и проч. 4 дес. 1024 саж., итого 160 д., осталось въ непосредственномъ разпоряженіи владѣльцевъ 73 дес. 16 саж., за тѣмъ при этомъ же селеніи Сухинкинѣ состоитъ земли подъ разнымъ мелкимъ лѣсомъ 226 дес. 2384 саж., всего же вообще состоитъ въ постоянномъ пользованіи временно-обязанныхъ крестьянъ 532 дес. 1198 саж., и въ непосредственномъ распоряженіи владѣльцевъ 854 дес. Вся вышеозначенная земля обмежевана особыми окружными межами. Въ означенномъ выше имѣніи Русиновыхъ господскаго строенія, фабрикъ, заводовъ и проч. нѣтъ; также судоходныхъ рѣкъ, доставляющихъ удобный сплавъ хлѣба и лѣса, неимѣется; деревни Сѣверское Устьѣ и Баслова состоитъ близь рѣки Шелони, по которой сплавляется лѣсъ; ярмарокъ, пристаней и значительныхъ торговыхъ городовъ вблизи не имѣется. Описываемыя выше деревни находятся разстояніемъ: Сѣверское Устье отъ г. Порхова въ 60 верст., Пскова 150, Баслова отъ Порхова 61, Пскова 161 и Сухинкино отъ Порхова 75 и Пскова 165 верст. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Порховѣ сухимъ путемъ. Временно-обязанные кресгьяне помѣщиковъ Русиновыхъ платятъ въ годъ оброка по уставнымъ грамотамъ дер. Сѣверское Устье 354 руб. 59 коп., Баслова 329 р. 4 коп. и Сухинкина 288 руб., итого 974 руб. 63 к., а за исключеніемъ необходимыхъ по имѣнію расходовъ, какъ-то: на уплату казенныхъ повинностей 65 руб. и за караулъ лѣса 120 руб., остается чистаго дохода 786 руб. 63 коп.; сверхъ сего получается за покосъ, находящійся въ обрѣзной земли при дер. Сухинкинѣ, отдаваемой по словесному договору 50 руб. 25 коп., и особо за 4 дес. покосу, находящагося между строевымъ лѣсомъ, отдаваемаго въ аренду, тоже по словесному договору получается 8 руб., итого 58 руб. 25 коп. сер. Означенное выше имѣніе Гг. Русиновыхъ, по приносимому чистому годовому доходу, изъ оброка временно-обязанныхъ крестьянъ по уставнымъ грамотамъ, за исключеніемъ необходимыхъ по имѣнію расходовъ 786 руб. 63 коп., по выкупной ссудѣ обязательнаго выкупа оцѣнено въ 10488 руб.; покосы, отдаваемые въ арендное содержаніе за 58 руб. 25 к., оцѣнены по 10 лѣтней сложности годоваго дохода въ 582 р., а земля, находящаяся подъ лѣсомъ, неприносящая никакого дохода, по стоимости оной, а именно: 200 дес. подъ сосновымъ строевымъ лѣсомъ по 50 руб. за десятину — въ 10000 руб., 300 дес. подъ еловымъ лѣсомъ съ примѣсью осиноваго и березоваго по 20 р. за десятину — въ 6000 руб., за 226 дес. 2384 саж., подъ мелкимъ лѣсомъ березовымъ, осиновымъ и ракитовымъ по 12 руб. за десятину — 2724 руб., а все вообще имѣніе Гг. Русиновыхъ оцѣнено въ 29794 руб. сер. Изъ описаннаго выше имѣнія принадлежитъ генералъ-маіору Ѳедору Русинову $1/7$ часть, т. е. 198 дес. 171 саж., оцѣненная въ 4256 руб. $28^3/_4$ коп., дочери его Натальи $1/_{14}$ часть, т. е. 99 дес. 73 саж. въ 2128 руб. $14^1/_4$ коп., а остальные 1089 дес. 954 саж., принадлежатъ по ровной части, т. е. по 544 дес. 477 саж., сыновьямъ его: Владиміру и Николаю по 11704 р. $78^1/_2$ коп.; изъ вышеозначеннаго нераздѣльнаго имѣнія продается принадлежащая собственно Николаю Русинову часть, безъ предварительнаго выдѣла оной, оцѣненная въ 11704 руб. $78^1/_2$ коп., на удовлетвореніе долговъ его, Николая Русинова, по векселю коллежскому секретарю Владиміру Петрову Лего 5350 руб., отставному подпоручику Іосифу Нарольскому 860 руб. и отставному унтеръ-офицеру Матвѣю Иванову Бычкову по заемному письму въ 650 руб., всего 6860 руб. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2 отдѣленіи Псковскаго губернскаго правленія. № 4964. 2

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 27. Марта сего года, назначено въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 18. Сентября 1867 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе принадлежащее Лифляндской гражданкѣ Августы Федоровой Генке, доставшееся ей, по духовному завѣщанію, отъ коллежскаго секретаря Владиміра Егорова Бѣлу, а именно: мѣсто, находящееся въ 3 части г. Пскова, на Завеличьѣ, которое занимаетъ по измѣренію, сдѣланному при составленіи описи (за не имѣніемъ плановъ и другихъ документовъ) всего въ длину 98, а въ ширину 28 саж. На этомъ мѣстѣ домъ каменнаго строенія, одноэтажный, съ двумя балконами; флигель одноэтажный, каменнаго строенія, соединяющійся посредствомъ корридорчика съ домомъ, мѣрою въ длину 5, а въ ширину $3^3/_4$ саж., крытъ бумагою; деревянный, полуновый на каменномъ фундаментѣ флигель, построенный лицомъ на улицу, въ длину $6^1/_2$, а поперечнику 3 саж., крытъ бумагою. При упомянутомъ выше домѣ находится надворная постройка, а именно: амбаръ, сарай и конюшня деревянныя, подъ одною крышею изъ теса, въ длину 9, а въ ширину съ навѣсомъ 4 саж.; кромѣ того имѣется съ правой стороны дома фруктовый садъ, въ коемъ находится: 40 яблонь, приносящихъ плоды, 200 деревъ вишень, 8 дуль и 30 деревъ грушъ, нѣсколько кустовъ крыжевнику, малины и смородины, двѣнадцать грядъ подъ клубникою; съ лѣвой же стороны огородъ съ дикими деревьями, для овощей имѣется 80 грядъ; садъ пространствомъ 53 саж., а огородъ 36 саж. въ длину, въ шириму же садъ и огородъ до 28 саж. Въ означенномъ выше каменномъ домѣ постояльцевъ не имѣется, а сама домовладѣлица проживаетъ во флигелѣ; но если бы этотъ домъ отдать въ оброчное содержаніе, то, за исключеніемъ издержекъ на ремонтировку и разныхъ повинностей, могъ бы приносить доходу 100 руб. сер.; по сему, на основаніи 1980 ст. X т. 2 ч., оцѣненъ въ 800 руб.; деревянный же флигель, въ коемъ проживаетъ домовладѣлица, по 1981 ст., по 6-ти лѣтней сложности годоваго дохода, каковой опредѣленъ 40 руб., оцѣненъ въ 240 руб.; за тѣмъ другой флигель, на основаніи той же статьи въ 150 руб.; постройки же при домѣ въ 60 руб., и наконецъ садъ съ огородомъ, на основаніи 1979 ст., по 10 лѣтней сложности годоваго дохода въ 650 руб., а все вообще мѣсто съ домомъ, флигелями и постройками оцѣнено въ 1900 руб., и продается на удовлетвореніе долга Генке надворному совѣтнику Егору Да-

нилову Польтейну по заемному письму 1100 руб. сер. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2 отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.

№ 3092. 1

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію отъ 16. Мая сего года, назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 15-го сентября, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе, принадлежащее Торопецкому помѣщику, поручику Николаю Николаеву, Евреинову, состоящее въ 1-мъ станѣ Торопецкаго уѣзда, и заключающееся въ сельцѣ Щелкинѣ и деревняхъ: Павловой Луки и Бухариной; къ сельцу Шелкину принадлежитъ земли: пашни 135 дес. 142 саж., сѣннаго покоса 121 дес. 521 саж., дровянаго лѣса по суходолу 150 дес. 325 саж., по болоту 65 дес. 143 саж. подъ дорогами 2 дес. 1321 саж., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 1 дес. 111 саж., подъ рѣчками 2 дес. 1010 саж.; къ деревнямъ: Павловой Луки—пашни 35 дес. 125 саж., сѣннаго покоса 34 дес. 1063 саж., дровянаго лѣса 38 дес. 1102 саж., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 1 дес., подъ дорогами 2 дес. 110 саж., подъ рѣчками и ручьями 1 дес.; Бухариной: — пашни 25 дес. 1250 саж., сѣннаго покоса 35 дес. 35 саж., дровянаго лѣса 49 дес. 1015 саж., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 1 дес., подъ дорогами 2 дес. 1000 саж., подъ ручьями 1 дес. 1500 саж., засимъ всей земли въ описываемомъ имѣніи 704 дес. 1173 саж., въ томъ числѣ состоитъ: а) въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 589 дес. 2373 саж.; б) въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставнымъ грамотамъ 115 дес. 1200 саж. Описанныя земли находятся въ оной окружной межѣ и состоятъ въ единственномъ владѣніи; плановъ и межевыхъ книгъ и другихъ документовъ не имѣется; свѣдѣнія извлечены по изустному показанію крестьянъ и признаются правильными. Въ сельцѣ Щелкинѣ находится господское строеніе: двѣ людскихъ избы съ сѣнями, длиною 9, шириною 3 саж., одна изба съ сѣнями, длиною $4\frac{1}{2}$, шириною 3 саж., скотный дворъ, въ немъ три хлѣва, длиною 10, шириною 5 саж., два амбара въ одной связи, длиною 6, шириною 4 саж., сѣнной сарай, длиною 4, шириною 3 саж., гумно съ овиномъ длиною 12, шириною 4 саж.; все строеніе деревянное посредственное, крыто дранью. Въ сельцѣ Щелкинѣ находится скота: 1 лошадь, коровъ 9, нетелей 1, быкъ 1, телятъ нынѣшнихъ 5, птицъ домашнихъ проч. нѣтъ; хлѣба и фуража находится на лицо: ржи 5 четвертей, овса 6 четвертей, сѣна 50 копенъ; посѣяно къ 1867 году: ржи 5 четвертей 4 четверика. Заводовъ, постоялыхъ дворовъ, мельницъ, фруктовыхъ садовъ, пчельныхъ пасекъ, церквей, богоугодныхъ заведеній, училищъ и проч. въ описываемомъ имѣніи не имѣется, а отстоитъ отъ г. Торопца въ 50 верстахъ; сбытъ произведеній бываетъ въ г. Торопецъ доставкою на лошадяхъ; съ описываемаго имѣнія получается дохода оброкомъ, платимымъ крестьянами съ 21-го надѣла въ годъ 168 руб.; болѣе дохода никакого не приноситъ; въ прошломъ въ 1866 г. полученъ тотъ же доходъ изъ оброка; крестьяне того имѣнія, какъ до составленія уставныхъ грамотъ, такъ и въ настоящее время, состоятъ на оброкѣ; назначенной крестьянамъ по уставнымъ грамотамъ земли, еще не отмежевано, а находится къ одной сторонѣ, но не въ чрезполосномъ владѣніи. Вышеописанное имѣніе, сообщаясь чрезъ поступленіе на выкупъ крестьянъ, оцѣнено въ 2730 руб., а остающаяся за надѣломъ крестьянъ земля, какъ населенная — въ 2655 р., господское имущество — въ 170 р., а всего 5555 руб. и продается на удовлетвореніе долговъ его, Евреинова, а именно: надворному совѣтнику Дмитрію Войтъ по закладной 2000 руб. съ процентами, неустойки 800 руб. и казенныхъ взысканій 452 руб. 40 коп. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2 отдѣленіи губернскаго правленія. № 4359. 2

Отъ С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда симъ объявляется, что по опредѣленію сего Суда 10. Апрѣля сего 1867 г. состоявшемуся, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ въ Присутствіи Суда недвижимое имѣніе, принадлежащее Лугскому помѣщику коллежскому ассесору Алексѣю Дмитріевичу Бизюкину, состоящее С. Петербургской губерніи Лугскаго уѣзда 3 стана Боротинскаго погоста, въ ненаселенной при дер. Дертинахъ землѣ: пахатной 3 дес. сѣнокосной 39 и подъ мѣшаннымъ дровянымъ и частію сосновымъ и еловымъ строевымъ лѣсомъ 101 дес. всего 143 дес. Земля эта отстоитъ отъ Новгородско-Псковскаго шоссе въ 100 саж. отъ Динабургскаго шоссе въ 6 верстахъ, отъ Варшавской желѣзной дороги въ 26 и отъ г. Луги въ 60 верстахъ. Имѣніе это продается на удовлетвореніе долга Лугскому 1-й гильдіи купцу Тимофѣю Ильину, по заемному письму, выданному 1. Февраля 1854 г. въ 500 руб. съ %. Доходу съ имѣнія получить можно въ годъ 60 руб., расходовъ же никакихъ по имѣнію нѣтъ. Оцѣнено же оное въ 600 руб. сер. Торгъ на продажу имѣнія назначенъ 31 числа будущаго Іюля мѣсяца въ 12 часовъ полудня съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги до сей продажи относящіяся въ Присутствіи Суда. Мая 18 дня 1867 года.

№ 6787. 2

Отъ Судебнаго Пристава Псковскаго Окружнаго Суда Александра Закржевскаго, проживающаго въ городѣ Псковѣ въ 1-й части на Псковской улицѣ въ домѣ Воля объявляется, что во исполненіе рѣшенія Псковскаго Окружнаго Суда, будетъ продаваться 30. Сентября 1867 года, въ 12 часовъ утра въ Псковскомъ Окружномъ Судѣ принадлежащая Островскому 2-й гильдіи купцу Филиппу Никифорову Загорскому земля въ количествѣ 115 дес., въ томъ числѣ пашни 35 дес. сѣнокосу 35 д., лѣсу строеваго 10 д. и дровянаго 35 д., состоящая Псковской губерніи Островскаго уѣзда въ 4 Мировомъ участкѣ Вышгородецкой волости, въ сельцѣ Сорокинѣ и приселкѣ Анхипа Гора, близъ Динабургскаго шоссе, разстояніемъ отъ г. Острова въ 44 вер. и отъ Варшавской желѣзной дороги въ 12 верстахъ, за долгъ его Островской 2-й гильдіи купеческой вдовѣ Аннѣ Васильевой Афанасьевой 1525 руб. по закладной съ процентами оцѣненное въ 1750 руб.; торгъ начнется съ оцѣночной суммы; желающіе торговаться, могутъ видѣть опись и всѣ документы относящіеся до продажи въ Канцеляріи Псковскаго Окружнаго Суда ежедневно.

Іюля 14 дня 1867 года. № 223. 3

Отъ С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда симъ объявляется, что согласно постановленію Суда 26. Мая 1867 г. состоявшемуся, будетъ продаваться въ Прусутствіи Суда, съ публичныхъ торговъ 12 десят. пустопорожней земли, принадлежащей временно-обязанному крестьянину вѣдомства Ораніенбаумскаго Дворцоваго Правленія дер. Большаго Наволока Василью Григорьеву, состоящей С. Петербургской губерніи Лугскаго уѣзда 1-го Стана въ пустошъ Щегоцы за искъ Поручика Михаила Александрова Апсентова въ 175 руб. Земля эта отстоитъ отъ Динабургскаго шоссе г. Луги и Станціи Варшавской желѣзной дороги въ 21 верстѣ. Доходу эта земля можетъ приносить въ годъ 15 р. сер. отъ сѣнокоса, расходовъ же по оной никакихъ не имѣется. Означенныя 12 десят. земли оцѣнены въ 150 р. сер. и торгъ на продажу оной назначенъ 14 числа будущаго Августа мѣсяца въ 12 час. дня переторжкою. Желающіе купить эту землю, могутъ разсматривать бумаги до сей продажи относящіяся въ Притутствіи сего Суда. № 7014. 3

2. Іюля 1867 года.

Отъ С.-Петербургскаго Уѣзднаго Суда симъ объявляется, что согласно постановленію онаго 24. Апрѣля сего 1867 г., состоявшемуся, будетъ продаваться недвижимое имѣніе губернскаго секретаря Ильи Иванова Махны, состоящее Полтавской губерніи, Хорольскаго уѣзда, 2-го стана, въ хуторѣ Махновомъ; имѣніе это заключается въ одной незаселенной хлѣбопахатной землѣ, мѣрою примѣрно 20 десятинъ. Имѣніе это оцѣненное въ 600 руб. сер. продается на удовлетвореніе долга женѣ коллежскаго ассесора Любови Юзвикевичевой по заемному письму 485 руб. сер. съ процентами. Торгъ на продажу назначенъ 22 числа Іюля мѣсяца сего 1867 года въ 12-ть часовъ дня въ присутствіи сего Суда съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Почему желающіе торговаться могутъ видѣть бумаги до сей продажи относящіяся въ присутствіи сего Суда.

Мая 12-го дня 1867 года. № 6782. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что назначенная въ семъ Правленіи продажа недвижимаго имѣнія помѣщиковъ Леона и Емиліи Мазевскихъ, состоящаго Волынской губерніи, Овручскаго уѣзда, 1 го стана, въ селѣ Голубѣевичахъ, съ рудними Осочною и Будою, на срокъ торга 10-го Іюля 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, за окончаніемъ кредиторомъ Гг. Мазевскихъ, Поручикомъ Модейскимъ, всѣхъ расчетовъ, и за уплатою Волынскому Приказу Общественнаго Призрѣнія числящихся на означенномъ имѣніи просроченныхъ платежей, отмѣняется. Іюля 7 дня 1867 года.

№ 6349.

Придворная Конюшенная Контора вызываетъ желающихъ на поставку въ вѣдомство ея фуража, а именно: для С. Петербурга овса до 12500 четвертей, сѣна до 55000 пудъ и соломы до 15000 и для загородныхъ мѣстъ сѣна до 20000 пудъ и соломы до 6000 пудъ и на перевозку изъ С. Петербурга въ загородныя мѣста овса до 4000 четвертей, къ торгу 26 и переторжкѣ 31 числъ Іюля сего года отъ 10 часовъ утра до 2-хъ по полудни въ Придворную Конюшенную Контору съ тѣмъ, чтобы залоги и документы на право торговли были представлены за благовременно до торговъ, подробныя же кондиціи на эту поставку можно видѣть въ оной Конторѣ ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней отъ 10 часовъ утра до 2-хъ по полудни. № 2306. 2

Правленіе IX округа путей сообщенія въ г. Ковнѣ состоящее, вызываетъ желающихъ принять на себя поставку въ 1868 и 1869 годахъ щебня и камня для ремонта Псковско-Рижскаго шоссе отъ г. Пскова до соединенія онаго съ энгельгардтовскимъ шоссе въ чертѣ Псковской и Лифляндской Губерніи, на сумму 33729 рублей, явиться въ сіе Правленіе къ торгу 7 и переторжкѣ 10 чиселъ Августа мѣсяца 1867 года, съ надлежащими о своемъ званіи видами, законными и достаточными залогами. Смѣту и кондиціи, желающіе могутъ видѣть въ семъ Правленіи, во всѣ присутственные дни съ 9 часовъ утра до 2 часовъ по полудни.

Г. Ковно, 28. Іюня 1867 года.

№ 2242. 1

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts soll Montag den 24. Juli d. J. Nachmittags um 4 Uhr die zum Nachlasse des weil. hiesigen Kaufmanns Gustav Brandt gehörige Comptoir-Einrichtung, bestehend in diversen Schreibpulten, Schränken, Etageren, Stühlen, Divan und anderen Möbeln, Teppichen, Spiegeln, Bildern und insbesondere in einem eisernen Geldschranke, diversen eisernen Geldkasten und mehren anderen brauchbaren Sachen in dem allhier in der Stadt an der großen Sünderstraße belegenen A. E. v. Bulmerincqschen Hause, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Riga, den 19. Juli 1867.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter.

Das Rigasche Gouvernements Post-Comptoir bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß Montag den 24. Juli d. J. 2 Uhr Nachmittags hierselbst 36 Hirschfänger mit den dazu gehörigen Gehängen, Scheiden und Messingbeschlägen meistbietend gegen gleich baare Bezahlung werden verkauft werden. Nr. 6038. 2

Riga, den 15. Juli 1867.

Рижская Губернская Почтовая Контора доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что въ Понедѣльникъ 24-го Іюля с. г. въ 2 часа по полудни при оной будутъ продаватся съ публичнаго торга за наличныя денги 36 кортиковъ съ принадлежащими къ нимъ портупеями, ножнами и мѣднымъ приборомъ, какъ къ кортикамъ, такъ и къ портупеямъ. № 6038.

Г. Рига 15. Іюля 1867. 2

Für den Vice-Gouverneur:
Aelterer Regierungsrath **M. Zwingmann.**
Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Die Braunheubereitung bei nasser Witterung.

Es hat ganz den Anschein, als wenn die bisherige nasse Witterung andauern würde. Sollte dieses der Fall sein, so würde zunächst die Futterernte sehr beeinträchtigt werden. Es wäre möglich, daß bei anhaltender Nässe Wiesen- und Feldfutter ganz zu Grunde ginge oder doch sehr ausbleichen und dadurch an Futterwerth bedeutend verlieren würde, wenn man die gebräuchliche Erntemethode anwendete. Dieselbe ist deshalb, wenn die Ernte in nasse Witterung fällt, aufzugeben und statt ihrer eine Erntemethode einzuführen, welche schneller und sicherer zum Ziele führt. Diese Erntemethode ist aber die Braunheubereitung. Die Vortheile derselben gegenüber der Grünheubereitung lassen sich in Folgendem zusammenfassen:

1) Es wird an Zeit und Arbeit erspart, denn während das Grünheu bei ungünstiger Witterung sehr oft bearbeitet werden muß, kann Braunheu noch an demselben Tage, an welchem es gemäht worden ist, eingefahren werden.

2) Man gewinnt mehr Futter und von besserer Qualität, weil bei der Grünheubereitung viel Blätter und Blüten verloren gehen, während bei der Braunheubereitung alle Blätter und Blüten und auch das Aroma größtentheils erhalten bleiben. Deshalb wird auch das Braunheu von dem Viehe weit lieber gefressen als das Grünheu und von ersterem leisten 80 Pfd. hinsichtlich der Milch- und Fleischproduction ebenso viel als 100 Pfd. von letzterem.

3) Wenn bei der Braunheubereitung das Futter noch nicht den gehörigen Grad von Trockenheit erreicht hat und Regenwetter einzutreten droht, kann man es noch feucht einfahren und beim Abladen einen Mann beständig Stroh aufstreuen und im Heustoße gleichmäßig vertheilen lassen. Das Stroh regulirt den Feuchtigkeitsgrad und nimmt während der Gährung eine dunklere Farbe und den Geruch des Heues an.

4) Man erspart an Bodenraum, denn zwei Fuder feucht eingetretenen Futters nehmen nicht so viel Raum ein als ein Fuder Grünheu. Da das Braunheu sehr fest auf einander zu liegen kommt, kann es mit dem Messer senkrecht abgeschnitten werden.

Uebrigens kann man sowohl Wiesen- als Feldfutter in Braunheu verwandeln.

Die beste Methode der Braunheubereitung auf Wiesen ist folgende:

Das gemähte Futter wird eingefahren, wenn es noch feucht ist. Es ist allerdings schwierig anzugeben, bei welchem Feuchtigkeitsgrade das Futter eingefahren werden soll und darf; es kommt aber dabei auf einige Grade Feuchtigkeit mehr oder weniger nicht an und man soll dabei nicht zu ängstlich verfahren. In jedem Fall muß das Futter so feucht sein, daß Blätter und Blüten noch zähe am Stengel hängen und nicht abfallen. Bei dieser Methode der Braunheubereitung ist vorzüglich zu berücksichtigen, daß das Gras, nachdem es in den Schwaden abgewelkt ist, auf dem Haufen tüchtig festgetreten wird. Je fester derselbe ist, desto schneller und stärker entwickelt sich die Hitze, desto vollständiger wird die Feuchtigkeit ausgetrieben und das Futter trocken und mürbe. Die Arbeiter müssen gleichmäßig und beständig treten, denn wenn sie nur ein mal stillstehen, so tritt sich diese Lage nicht mehr fest, die Hitze wird an dieser Stelle unterbrochen und es entsteht Schimmel. Auf je 100 Quadratfuß Flächenraum gehört ein Mann zum Treten. Der Haufen darf nicht unter 4 und nicht über 20 Fuß hoch sein; der Flächeninhalt hat keinen Einfluß. Würde man den Haufen unter 4 Fuß hoch anlegen, so würde die Hitze nicht stark genug werden, die Feuchtigkeit würde zu langsam entweichen und die Schimmelbildung zu viel Zeit gewinnen. Würde man dagegen den Haufen über 20 Fuß hoch anlegen, so wäre wegen zu großer Hitze Brand zu befürchten.

Sobald der Haufen die beabsichtigte Höhe erreicht hat, wird obenauf eine 6 Zoll starke Schicht Stroh gebracht, worauf die Arbeiter noch ½ Stunde treten. In dieser obersten Schicht hört nämlich die Hitze auf, folglich wird hier die Feuchtigkeit niedergeschlagen und erzeugt so lange Schimmel, bis die Feuchtigkeit von selbst verdunstet ist. Damit nun dieser Schimmel das Futter nicht befällt, wird Stroh aufgestreut. Ist der Haufen fertig, so darf er nicht mehr bestiegen oder sonst gestört werden. Nach 6—8 Wochen ist die Hitze vorüber und das Futter trocken. Es ist von Farbe braun und riecht sehr stark und angenehm.

(Illust. Landw. Ztg.)

Ein neuer Rost.

Es ist eine allgemein anerkannte Thatsache, daß die Steinkohle einen unangenehmen, dem Pflanzenwuchse nachtheiligen Rauch verbreitet; darum hat man in England ein Gesetz erlassen, welches das Rauchen der Schornsteine verbietet. Der Rauch ist ein unverbranntes Brennmaterial, darum ist seine Entfernung zugleich Brennmaterialersparung. Vielfältige Einrichtungen sind gemacht und vorgeschlagen worden, von denen diejenigen dem Ziele am nächsten kommen, bei denen die Kohle allmälig verbrennt und der Rost am besten rein gehalten wird. Dieser Zweck ist mit einem neu patentirten Roste erstrebt und erreicht worden.

Die Kohle wird hier in einer etwa 4 Zoll hohen Lage vorn bei der Ofenthür eingeworfen, die Kohle, welche weiter hinten liegt, wird niemals mit frischer Kohle beworfen, daher sie immer hell und klar ohne Rauch brennt. Die frische Kohle, welche vorn liegt, brennt durch die Hitze der hellbrennenden Kohle nach und nach an und entwickelt keinen Rauch und sollte sich ja etwas entwickeln, wenn der Feuermann etwas zu weit nach hinten auf glühende Kohlen geworfen hätte, so verbrennt dieser in der hellen weißen Flamme im hinteren Theile des Ofens. Um den Rost rein und offen zu erhalten und die Kohle allmälig nach hinten zu transportiren, hat der Rost folgende Einrichtung: Zwischen jedem Roststabe liegt eine Schiene, die auch einen Roststab bildet, alle diese Schienen liegen auf kleinen Kurbeln; wenn nun der Feuermann an einer vor der Feuerthüre angebrachten Kurbel dreht, heben sich die Schienen und bewegen sich zugleich nach hinten, senken sich und kommen unten wieder zurück. Durch diese Bewegung wird jeder Zwischenraum zwischen den Roststäben ganz rein, die ganze Kohlenmasse etwas nach hinten geschoben, am hinteren Ende kommt die rein ausgebrannte Schlacke an und fällt zuletzt in einen Kasten, der täglich etwa ein- oder zweimal ausgeschüttet wird; die Schlacke fällt unter den hintersten Theil des Rostes. Wenn bei der Bewegung durch die Zwischenräume etwas kleine Kohle hindurchfällt, so wird diese herausgezogen und das nächstemal mit der frischen Kohle wieder hineingeworfen, daher nichts verloren gehen kann. Der Feuermann hat weniger und leichtere Arbeit und braucht den Schurhaken den ganzen Tag nicht, sondern nur früh und Abends, wenn er das erstemal aufwirft und das Feuer ausbreitet, um es ausbrennen zu lassen. Um die Schlacke auszuschütten, zieht er nur an einer Stange. Der Rost ist schon seit anderthalb Jahren im Gange und noch ganz gut, weil er nicht heiß wird.

In neuerer Zeit sind statt der hohen kostspieligen Dampfschornsteine Ventilatoren zur Erzeugung des nöthigen Luftzuges eingerichtet worden und hat man es mit dieser Anordnung ganz in der Hand, den Zug beliebig stark zu machen und kann in Verbindung mit dem Roste eine gute Verbrennung und Wärmeerzeugung bewirken, alles freilich nur so lange, als der Apparat richtig bedient wird; denn wenn der Feuermann es versäumt hat, zur rechten Zeit Kohle einzuwerfen und nach hinten zu transportiren, so wird ihm der Rost leer und wenn er nun frische Kohlen auf die glühenden wirft, um das Feuer bald wieder in Ordnung zu bringen, so muß es rauchen; so lange er aber sein Amt richtig verwaltet, ist es unmöglich, daß Rauch aus dem Schornstein kommt.

(Bresl. Gewerbebl.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 19. Juli 1867.

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe	Luft-Temperatur	Wind	Atmosphäre
13. Juli	29,90 Russ. Zoll	+ 19°,5 Reaumur	S. W. mittelmäss.	bewölkt.
14. „	30,06 „	+ 19° „	S. gering.	„
15. „	29,88 „	+ 22° „	S. „	„
16. „	29,94 „	+ 18°,5 „	S. W. „	„
17. „	29,42 „	+ 13° „	N. O. stark.	Regen.
18. „	29,43 „	+ 12° „	S. „	„
19. „	29,51 „	+ 14° „	S. mittelmäss.	bewölkt.

Anmerkung. Am 15. Juli zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags Gewitter.

Bekanntmachungen.

Vom Rigaschen Gouvernements-Schuldirectorate wird hierdurch bekannt gemacht, daß mit dem nächsten Semester die hiesige **Kronselementarschule** (gr. Alexanderstraße Nr. 43) auf **zwei** Klassen erweitert wird. Durch die Eröffnung der zweiten Classe ist es möglich nicht nur den Umfang der Lehrcurse in den bisherigen Gegenständen des Unterrichts, namentlich in der deutschen und russischen Sprache und im Rechnen zu erweitern, sondern auch denselben noch die allgemeine Geographie, vaterländische Geschichte, Naturbeschreibung und Naturlehre hinzuzufügen. In Anbetracht dieser Vervollständigung des Unterrichts ist von der Verwaltung des Dorpatschen Lehrbezirks verfügt worden, das Schulgeld in dieser Schule zu erhöhen, jedoch nicht über den Betrag der Zahlung in den städtischen einclassigen Elementarschulen; so daß vom nächsten Halbjahr an die Zahlung für einen jeden Schüler jährlich 14 Rbl. für den Unterricht und 4 Rbl. zur Bestreitung öconomischer Bedürfnisse betragen wird. — Riga, den 13. Juli 1867.

Director **Krannhals.**

Hiermit zeige ich an, daß ich auf mehrere Wochen verreise und dem Herrn Hofgerichts- und Rathsadvocat **Gustav Kieseritzky** die Führung meiner sämmtlichen Geschäfte für die Zeit meiner Abwesenheit übertragen habe.

Riga, den 15. Juli 1867.

Hofgerichts- und Rathsadvocat
J. C. Vielrose. 2

Das gegenwärtige Domicil des
Dörptschen Kreis-Revisors Coll.-Secr. Ellram
befindet sich in **Dorpat.**
Rigasche Straße Haus Dulneff.

Angekommene Fremde.

Den 19. Juli 1867.

Stadt London. HH. Kaufleute Tissier u. Eilers, Hr. Kaufmann Haas von St. Petersburg; Hr. Baron Rummel aus Kurland; Hr. Kaufmann Stome von Moskau; Hr. Kaufmann Hoffmann von Bremen; Hr. Agent Maynard von Witebsk.

St. Petersburger Hotel. Hr. Garde-Obrist Leonow, Hr. dimitt. Garde-Cornet Powalischin von Warschau; Hr. Forst-Akademiker Blagoweschtschinsky von Witebsk; Hr. O. v. Sievers nebst Familie, Hr. F. v. Sievers, Hr. Verwalter Gernhard, Hr. v. Stryck nebst Gemahlin, Hr. Gutsbesitzer Behrens aus Livland; Hr. Baron Osten-Sacken, Hr. Student Posselt von Mitau; Hr. Kaufmann König aus dem Auslande.

Hotel du Nord. Hr. Obrist Bartholomey von Wilna; Hr. Ditrichs von Dubbeln; Hr. Westphal, Hr. Schmal von Lübeck.

Hotel Bellevue. Hr. Fabrikant Zimmermann von Wenden; Edelfrau Bauer von Samara; Fräulein Guth, HH. Secretaire Borowsky u. Bouge aus dem Auslande; Hr. Kaufm. Luntz von Mitau; Hr. Gutsbesitzer Bielefeldt von Smolensk; Hr. Arrendator Pfuhl von Dünaburg.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Der Aufenthaltsschein des Bairischen Unterthans Wilhelm Minster ausgestellt bis zum 14. Sept. 1867.

Der Placatpaß des zu Alt-Schagarren verzeichneten Ebräers Awigder Abramowitz Freidusch, ausgestellt auf ein Jahr.

Der Gemeindepaß des zum Gute Treyden verzeichneten Martin Andersohn, giltig für ein Jahr.

Redacteur: **A. Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.